

- 6) 1502 fand in Baden bloss eine Tagsatzung statt, nämlich die am 5. Juni 1502 begonnene Tagsatzung der eidg. Orte, s. EA III 2, 165 (Nr. 89). Doch fehlt in den gedruckten EA ein diesbezügliches Traktandum.
- 7) s. ebenda evtl. EA IV 1b, 1320 (Nr. 704) spez. 1324 s
- 8) s. Wegelin/Regesten Pfäfers und Sargans 81 Nr. 667
- 9) Von 1699 bis 1701 war **Beat Jakob II.** Zurlauben Landvogt in den Freien Ämtern.
- 10) Die 3 vorangehenden Wörter sind unterstrichen.
- 11) Die vorangehenden 5 Wörter sind unterstrichen.
- 12) s. EA VI 2, 857 (Nr. 440) spez. 1913 Art. 293f. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Kaspar Zurlauben vertreten gewesen.

Kopie - AH 132, 26-31

16

1630 [v. Juli 23.], "vor Mumelian [=Montmélian]"

A

SCHREIBEN VOM [GARDEHAUPTMANN DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN],
 J[AKOB] WICKART, AN DEN STADT[- UND AMTS]RAT BEAT II.
 ZURLAUBEN, ZUG

"Uss dinem vom 4^{ten} Julj datierten Schriben hab ich durch den wol erspartten Botten [Hans] **Schnider** dines altten begertten gelds abermollen verstanden, welches mich doch hochlich wunderet, ob doch Jhr vor dissem nit gnuogsam verstanden, das Jch von [Gardelt. Beat Thomas] **Stocker** nit ein haller so den gmeinen Erben [von **Konrad III.** Zurlauben] vil weniger andern Empfangen, sondern Jch für alle dry thäll mehr ussgeben weder Myr Jngehendiget, wirt sich aber alles ordentlich Jn Rechnung finden" "diser Rechnung ich in ewigkheit nit Zuofriden syn kan" "und deme allen wie Jme wolle, sitzendt Jch Jez mit grosser thürj, sorg, müe und Arbeit, dartzuo mit grosser Lybs sorg alhie, und gade uns teglich 50 lb. vögel umb den kopff umen, weist man auch nit wan mier mehr einigen hallers wert mehr wirt, und sol mich also gantz und gar Enttblossen, eüch die Jres mit Ruow" "Gott erbarme sich über die Ruhw etc." "und one sorg niessen, geldt schicken, und denen nützit görtt alleinig was ich versprochen, uff sein Gutt, so mier heim hilfft solches Zuo erstatten" "Nota bene" "Pitten derohalben gantz freündtlich mich dessen nitt mehr gedennen, dan wan ich ettwas für hatte, hab ichs schon by mier, und Zuo Paris die mier wol können abnehmen, du glaubts nit was ich Monatllich bruch, und Jn was unglegenheiten Jch bin, aber wie mager ... [?]¹ haben. der monattig bott hatt anders nützit gnützt als dem Schwager [Gardefähnrich **Heinrich I.** Zurlauben aus der Hinterlassenschaft von Konrad III. Zurlauben] kleider Zuobringen" "mein Sohn [B e a t J a k o b I. Zurlauben, Stu-

dent] Zuo paryss soll Jn nit beschwären, noch der Bruoder Heinrich [I. Zurlauben] by Jmme etc. den er unss nüt vergebens und ohne schuldt Zallen würdt etc. hieby ist die schwagerliche threüw [- Wickart war mit des Adressaten Schwester E l i- s a b e t h Zurlauben verheiratet -] Zuverspüren etc.", "hatt erst vor 8 tagen eins gmacht, das ander Lade er mier uff mine halb tottne Ross, darmit man gnuog zuo fuoren hatt, Jst mier erst vor 2 tagen eins vom trincken nachen daruff gangen welches mich 70 kr. zuo 3 fr. kost hatt, die andern sindt noch halb geschunden, das ander kleide hatt er dem Stocker umb 3 Pistollen verkhaufft. Jst eben das wo Jhr mier handt geben wollen, were ein schöne verehrung gsein, wan sovil 1000 fr. wert kleider mier ein solches zuo geben, und muoss noch hittigs tags von der hoffarts wegen des geldts mangelbar sein, hatt man das geldt so hinusgschickt worden, ahn ortt und Enden anders thon, die schulden nit Zuo Zallen, werder die gultten so Jetz dem Schwager fendrich heimdiensten abzuolassen, kemme anjetzo euch und unsere kindern² boss" "Jst sunst Kein vernuegen by dier, ongeacht du und dine khinder mehr mynes vaters [Konrad III. Zurlauben] säligen genossen als Jch der Sohn selbs: Got ist Züg" "Muss Jetz nochmallen verston wie das du die Reben ... [in Altenburg bei] Reinauw [aus der Hinterlassenschaft von Konrad III. Zurlauben] auch ahnsprechest, welches doch heitter miner Liben haussfrauwen gegen dem holtz enert dem [Zuger-]Seess worden" "dass ist nit wahr dan die Räben unvertheilt zuo dem die schwöster uss unserm holtz sich erholtzet zuo Jrem buw etc. onbefragt" "wan dan der [Obere Senn]hoff^{2a} Jmm [Blasen-]Berg [in Zug] sambt dem veech auch dahin Jst und alles gildt was nur euch dinet, so mögendt Jhr mit allem fahren wie Jhr wellendt, setz es Gott heim, hab vermeint mit euch Schwägerlich Zeleben, wil ich aber gspüren das es alles nur Jn ein sack solte, und darumben mier nit werden solte, wil ich Zuo mier selbsten Lugen" "Mich dunkht du luogest Zuo dinem sakh, dan khein Haller gibst daruss" "Khan Jme ein ander auch also thuon, wie man thuott, wil mines versprechen ein moll Stadt thuon" "N.^a Bene" "so Lang als mier müglich Jst, dan ich verstan der Schwager Fend[rich Heinrich I. Zurlauben] wellen heim so bald der friden³ gmacht wirt, Muss alsdan Jme min fürsschlag geben, wirt Jne aber bald ghaltten haben. Jch hab uff 10 Jaren für Jne kriegt" "Für dich hast Krieget. Züg din Matten die der H vater khaufft hat und anders wass man nit weysst etc." "Jst Jetz gnuog, dan ich nit mehr also sein will, beger er ein soldt so er Lust hatt hier zuo bliben, so wil ichs Jmme geben, mag dan Ritten, oder gan und schaffen was er guott findt Jst best für Jne und für mich und des wil ich Rundt haben, er Jst mier vil zuo Köstlich, und Jch Jnne auch Pitt wellest solches nit Ze unguottem verstan, dan was ich Jmm hertzen der Mundt solches offenbaret" "Kans doch nit Zugotem uff-nemmen"

"Neüwer Zittung halber Jst für gwüss das ein Stundt wegs enert wil-
 lianen [=Veillane bzw. Avigliana]⁴ des Savoyers volck als Sig. [Gio-
 vanni Domenico?] **Doria** ein Spanischer [richtig: genuesischer] veldt-
 herr mit 5000 man [mail./span. Truppen] Zuo fuoss und 500 Pferdt den
 Mons. [Henri II Duc de] Momeranzj [=Montmorency] so mit 3000 Frant-
 zossen vomm Regemendt des gardes [françaises] und Picardie sambt 300
 Pferden Jn der nachhuott Jn einer Pustraden unversechens überfallen,
 uff die Frantzossen ein Sallva geschossen, und daruff sy mit gewert-
 ter handt ahngriffen, die frantzossen sich auch nit gesuombt Jnen
 widerstandt gethan, wil aber H von Monmerancy mit seiner Rüttery we-
 gen gehegst halber nit wol vortt komen, hatt er sein Pferdt über den
 hag gesprengt, die sinigen Jme nit nach komen mögen, Jst Er vom Do-
 ria gefangen worden, do das des königs [**Ludwig XIII.**] volck gese-
 chen, hab sye ein ander weg genommen, und dermassen Jn den feindt
 gesetzt, 800 Erleitt, 19 fanen und 3 Corneth erobert, 200 gefangen
 und herr von Momeranssy sich selbst erlediget, den Generalen Do-
 ria mit einem Pistolet Jn sein Aug geschossen, Mumeransy Jne persön-
 lich also tottlich verwuntt mit Jme hinweg gefancklich gefüörтт, al-
 so H von Mumerancy ein gross Lob gmacht und den findt uss dem veldt
 geschlagen, das geschach alles do die vorhuott und die Schlacht orn-
 nung schon für uber war, der fint hatt uff die 100 man der unserigen
 erleidt, sonster thractiert man noch teglich Jme friden, so er nit
 gmacht, wirt der könig persönlich Jn Jtallien Züchen, und mier mit
 Jme, es sindt 4 Ambassadors bim könig Zuo S: John de Morienen
 [=Saint-Jean-de-Maurienne], man hatt dem könig den Sig:^{or} Doria
 sambt den gefangnen wie auch 17 fendlin und 3 Corneth dem könig al-
 hie Zuo Moriene über liffert man sagt es sie dem Mumerancy 2 fanen
 uss seinem gmach gnommen worden, sonsten haben die unsern so man
 sagt auch 3 fanen verlohren, es Zücht alhie noch teglich vil volch
 für, alles nacher Jttalien, Jst sonster kein andere Zittung, weder
 der Savoyer [Herzog **Karl Emanuel I.**] wil den Cardinall [Armand-Jean
 du Plessis, Duc de **Richelieu**] niemolen haben. Jst sin gross findt,
 und wan ein ander kommen wol er gern des königs diener sy. Jst aber
 vil zuo Spott, für dissmoll hatt man nüt Nüwes, weder morgens wirt
 man ahnfachen Mumelian [=Montmélian] zuo beschiessen, was man darmit
 ussrichten wirt gibt die Zitt, sonster Jst gar wenig volck darin,
 und darzuo kranck, Gruss mier dein Liebe haussfrau [Euphemia **Honeg-
 ger**] und dine kinder" "dass gaht nit sowoll von hertzen wye die vor-
 gehnde trutzungen etc." "auch alle unsere quotte fründt, unss sampt-
 lich Gottes gnaden sambt dem Reinen für Pitt **Maria** wolbefohlen ...
 was des Stockhers Rechnung belangt, weiss es Gott Ja woll, wie din
 Schriben Lutt und du solches auch wüssest, Jst es so vil dester bes-
 ser

unsere Studentten [Beat Jakob I. Zurlauben und Beat Konrad Wickart] Zuo paris⁵, was es das beste für sie were, setz ich es dier heim, dan ich kein glegenheit für dismoll hab Jnen Zuo schriben, wil mir nit by hoff, bitt wellest mich eüwer Nüwer Zittung auch theilhaftig machen."

"Jm Julio Ao. 1630: den 23^{ten}: NB. truzig, thrüwungen"

- 1) Text unleserlich; eine photomechanische Wiedergabe ist aus technischen Gründen nicht möglich.
- 2) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863 unter 7.5. sowie "Bio-Bibliographie" 904 unter Nr. 20.
- 2a) s. Zurlaubiana AH 132/95 und 128
- 3) Ein solcher sollte dann 1631 im Frieden von Cherasco zwischen Frankreich einer- und Savoyen und Österreich anderseits zustande kommen.
- 4) s. ebenda AH 57/31 spez. Anm. 5 5) s. ebenda AH 132/14

Original, Siegel zerstört. Glossen und Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben - AH 132, 32-33

17

1639 [Mai 23.], "Montag Nach Cantate" A

SCHREIBEN VON JOST PETER AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT-
UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Verschinen sontag [den 22. Mai] Hatt Herr Oberst [Heinrich] fleckhenstein [=Fleckenstein, der Gerichtsherr der Herrschaft Heidegg, zu der auch Klotensberg gehörte]¹ einen boten, sampt einem schriben, dem [alt] statthalter [von Stadt und Amt Zug und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Paul] Benggen [=Bengg] zuogeschickht, und der bott widerumb 2 schriben widerumb Bracht, was aber sie Jnhalten thuondt kan ich noch nit vernemen, Möchte der Herr gfater selbert können Zuo Zug vernemen.

Jtem [der] Amman [der Herrschaft Heidegg, Hans?] spillhoffer [=Spillhofer] Unndt Jost Arnetz [=Arnet, aus der Herrschaft Heidegg] genant Ross hand ylenss von der kilchen Miessen gehen Heydegg mit Jmme Zuo gast Essen, aber uff den abendt ist der ... Fleckhedtstein uff Lucern verrytten. Es Nimbt mich wunder wär Jmme Fleckhenstein geschriben heige, dan er kan nit Schreyben, dass mans läsen könne, derowegen ...² es hoch Vonnötten, das unser [Klotensbergs?] Schuolmeyster Exa...² wurde, wass er in bewüsten geschefften gesch[riben] ...² Jch thrauette wol Man wurde wol Etwass ...² Seltzam ding ghören :/: Ule Ellmiger [=Elmiger, von Ermensee]³ ist ...⁴ wyl starckhmüetig